



Rückblcke lfd.Nr. 2419

Wolf Rahn

Eine weitere Etappe auf dem Jakobsweg: Von Loßburg nach Alpirsbach

Der Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Gemmrigheim, hatte eingeladen, und trotz Schmuddelwetter konnte der Organisator der Tour Wolf Rahn 40 Pilgerwanderer zur 14. Etappe auf dem Jakobsweg begrüßen. Die Wanderführung übernahmen, wie im Vorjahr Elke und Jürgen Golkowsky, die zu Beginn der Fahrt Pilgerbrezeln an die Teilnehmer verteilten.



Gruppenbild in der Kirche

Als sich der Bus den Schwarzwaldhöhen näherte, setzten starke Schneefälle ein und die Pilger betraten am Zielort eine weiße Landschaft.



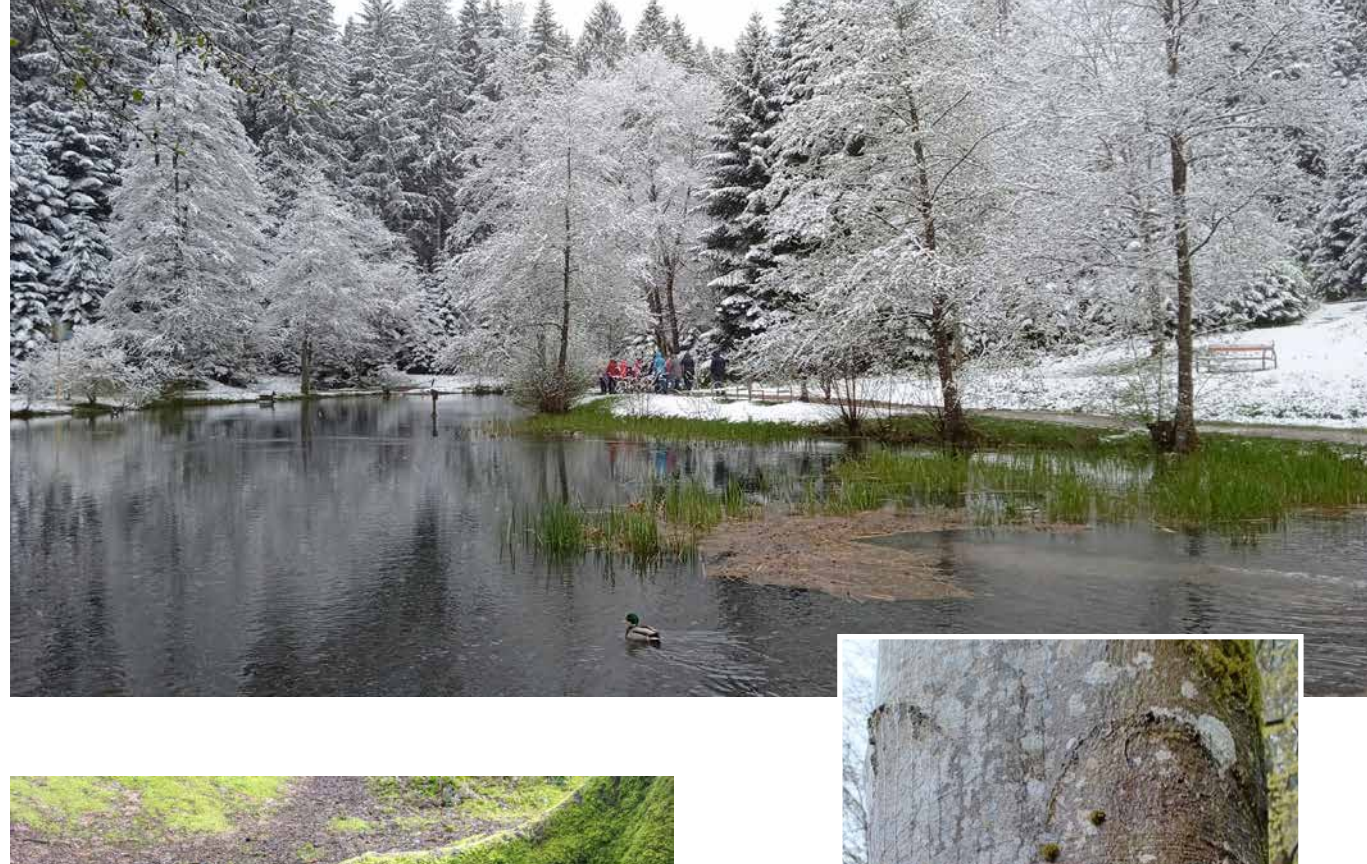
Gruppenbild vor der Kirche



Asterix und Obelix waren auch „dabei“



Danach ging es durch das Zauberland am Kinzigsee und zur Kinzigquelle, die dank der zurückliegenden Niederschläge kräftig sprudelte. Der Schneefall hatte nachgelassen, jedoch eine zauberhafte Winterlandschaft erzeugt, die herrliche Fotomotive lieferte.



Kinzigquelle



Damit man nicht vom Weg „abkommt“

Weiter führte der Weg entlang der Kinzig und ab und zu waren wunderschöne, mächtige Schwarzwaldhäuser zu bestaunen. Ein nachgebautes Floß erinnerte an frühere Zeiten. Nach etwa 13 km hatten die Pilger ihr Etappenziel das Kloster Alpirsbach vor Augen.

Zwei Klosterführerinnen begrüßten die Gruppe und zeigten die Klosteranlage. Sie vermittelten mit engagierten Vorträgen, welche erstaunlichen Leistungen die Menschen im Mittelalter erbracht haben. Eine beeindruckende Säulenbasilika und ein gut erhaltener Kreuzgang, sowie zwei meisterhaft gearbeitete bronzene Türzieher in Form stilisierter Löwenköpfe machten das Gesehene zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Kloster Alpirsbach



Nach der Führung versammelten sich die Teilnehmer beider Gruppen in der Klosterkirche und Gerhard Reisinger, der Mitinitiator der Pilgerwanderungen, erinnerte an zurückliegende Etappen und mit gemeinsam gesungenen Liedern fand die Pilgerwanderung ihren Abschluss in einer großartigen Umgebung.

Da Alpirsbach auch durch sein Bier landesweit bekannt ist, wurde für die Einkehr eine traditionelle Brauereigaststätte ausgewählt. Zum Schluss sei Uwe Seyfferle, unserem Busfahrer gedankt, der alle wieder gut nach Gemmrigheim gebracht hat.

Wolf Rahn